

Fürstbischof Heinrich II. († 1318) Graf von Wohldenberg, legt durch Ableitung der Innerste die Mühlen lahm und zwingt so die widersehligen Bürger, den Huldigungsseid zu leisten.

1317 Die Stadt bemüht sich um die Schutzherrschaft benachbarter Fürsten gegen die ihr lästige Gewalt des Bischofs.



Knochenhaueramtshaus

1319—1331 Unter Fürstbischof Otto II., auch einem Grafen von Wohldenberg, gelangt die Stadt infolge des mit den Herzögen von Braunschweig und den Städten Braunschweig, Goslar und Halberstadt geschlossenen Landfriedens zu großem Wohlstand.

Bei der Wahl des nächsten Fürstbischofs, Heinrich III. († 1362) aus dem Braunschweigischen Herzogshause, gegen den der vom Papste vorgeschlagene Erich von Schaumburg von der Bürgerschaft unterstützt wird, kommt es zu blutigem Kampf.